



Gemeinsame Infonachricht des Polizeipräsidioms Frankfurt am Main und des Präventiven Jugendschutzes Frankfurt Dezember 2020

Die Weihnachtszeit steht vor der Tür. Viele Kinder und Jugendliche hoffen in ein paar Wochen ein eigenes Smartphone, eine schicke Spielekonsole oder ein neues Computerspiel unter dem Weihnachtsbaum vorzufinden.

Doch welche Technik gehört unter den Weihnachtsbaum? Eine Frage, die sich viele Eltern immer wieder aufs Neue stellen.

Was ist zu empfehlen und worauf ist zu achten? Mit dieser Ausgabe unserer Infonachricht möchten wir pädagogische und praktische Tipps zum Weihnachtseinkauf geben und so vielleicht zu einem friedlichen und ruhigen Fest im Kreis der Familie beitragen.

Sicheres Online - Christmas Shopping

Gerade in der Vorweihnachtszeit bringen große Technikkonzerne sehr gerne ihre neusten Modelle auf den Markt und schaffen so den Sprung in die Top 3 auf vielen Weihnachtswunschlisten. Nach wenigen Wochen, oder meist sogar Tagen, sind die Geräte in Folge bei den großen Händlern schnell ausverkauft. Wie praktisch, dass im Internet ein Onlineshop entdeckt wurde, der das ersehnte Produkt noch anbietet, oder?

Im Internet tummeln sich neben seriösen Shops leider auch viele Shops, die es nicht so ehrlich mit Ihnen meinen. Sogenannte „Fakeshops“. Hier werden Waren z. B. zu extremen Schnäppchenpreisen angeboten oder Produkte, die sonst nahezu ausverkauft ist, sind immer vorrätig. Hier sollten sie hellhörig werden und den Onlineshop genauer unter die Lupe nehmen.

Weitere Tipps für das Erkennen eines „Fakeshops“ finden sie auf folgenden Seiten.

<https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/digitale-welt/onlinehandel/abzocke-online-wie-erkenne-ich-fakeshops-im-internet-13166>

<https://www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/gefahren-im-internet/e-commerce/fake-shops/>

Kostenfallen

Beim Nutzen der neuen Geräte gilt es, weiterhin aufmerksam zu sein, um nicht durch ein unbedachtes „Klicken“ oder antippen in eine Kostenfalle zu gelangen.

In manchen Fällen ist der Hinweis auf entstehende Kosten auf der Seite versteckt oder das Herunterladen einer augenscheinlich kostenfreien Bilddatei stellt sich im Nachhinein als kostenpflichtig heraus und es wird einem suggeriert, dass man ein Abo abgeschlossen habe.

In Deutschland müssen aber gemäß der „Button – Lösung“ eindeutige Formulierungen auf die Kostenpflicht hinweisen.

https://www.bsi-fuer-buerger.de/BSIFB/DE/DigitaleGesellschaft/EinkaufenImInternet/OnlineShoppingbeachten/shopping_was_beachten.html?nn=6597718#doc6597704bodyText3

Wählen Sie altersgerechte Spiele aus

Die Alterseinstufungen der USK finden sich auf jeder Spielverpackung. <https://usk.de/die-usk/arbeit-der-usk/welche-alterskennzeichen-gibt-es/>

Kennzeichen für reine Online Spiele und Apps werden mit Hilfe eines separaten Verfahrens (IARC) ermittelt. Dieses System ist nur für solche Vertriebsplattformen verfügbar, die sich IARC angeschlossen und den Einstufungsprozess integriert haben.

Um einschätzen zu können, ob ein Spiel für das eignen Kind geeignet ist, empfiehlt sich ein kurzer Blick auf die Seite <https://www.spieleratgeber-nrw.de/> Der pädagogische Ratgeber gibt objektive Informationen zu Computer-, Konsolenspiele und Apps.

Richten Sie die Geräte selbst ein

Neue Geräte sollten immer von den Eltern eingerichtet werden. Dabei lassen sich neben Sicherheitseinstellungen auch feste Medienzeiten oder flexiblere Medienzeitbudgets einstellen.

Wie Sie die Konsolen Playstation 4, XBox One, Nintendo Switch und die Wii U für Ihr Kind sicher einrichten können, erfahren Sie hier:

<https://www.schau-hin.info/sicherheit-risiken/konsolen-sicher-einrichten>

Vereinbaren Sie sinnvolle Regeln

Sinnvolle Regeln können von Familie zu Familie sehr unterschiedlich sein. Wichtig ist, dass sie gemeinsam vereinbart werden und passend für die eigene Familie sind. Der <https://www.mediennutzungsvertrag.de/> hilft bei der Erstellung und gibt Orientierung.

Entwickeln Sie eine Haltung

Orientieren Sie sich an den Interessen und Bedürfnissen des Kindes. Auch „mal mitzuspielen“ oder sich eine App runterladen und auszuprobieren ist immer gut, um mit dem Kind ins Gespräch oder die Diskussion zu kommen. Im Idealfall lässt sich so eine eigene klare Haltung zum Thema Medien/Computerspiele in der Familie entwickeln

Wie medienkompetent Sind Sie?

Das hessische Programm zur Steigerung der Medienkompetenz richtet sich an Jugendliche wie auch an Erwachsene.

Auf der Seite <https://wie-digital-bin-ich.de/> kann man einen Test (DigiCheck Kompetenzen) machen, um die eigene Medienkompetenz einzuschätzen. Vielleicht ist das was für die ruhige, besinnliche Zeit zwischen den Jahren?

Beate Kremser

Stadt Frankfurt am Main

- Der Magistrat -
Jugend- und Sozialamt
Besonderer Dienst Kinderschutz und umA
51.D55.3 Präventiver Jugendschutz

Eschersheimer Landstraße 223 / 60320 Frankfurt am Main
Telefon: 069/ 212 73011
E-Mail: jugendschutz@stadt-frankfurt.de
Internet: www.frankfurt.de

Jennifer Maske

Polizeipräsidium Frankfurt am Main

Polizeiliche Prävention
Abteilung E 42 – zielgruppenorientierte Prävention
Cybercrime

Adickesallee 70 / 60322 Frankfurt am Main
Telefon: 069/ 755 34230
E-Mail: internetpraevention.ppfm@polizei.hessen.de
Internet: www.polizei.hessen.de